

19.09.2015  
161a

PRESSEMITTEILUNGEN  
DER DEUTSCHEN  
BISCHOFSKONFERENZ



*Es gilt das gesprochene Wort!*

**Grußwort**  
**des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz,**  
**Kardinal Reinhard Marx,**  
**anlässlich der Einführung von Erzbischof Dr. Heiner Koch**  
**als Erzbischof von Berlin**  
**am Samstag, den 19. September 2015**

Lieber Erzbischof Heiner!

Als vor zehn Jahren der XX. Weltjugendtag in Köln endete und Papst Benedikt XVI. auf dem Rückweg nach Rom war, hast Du in einer Pressekonferenz gesagt: „Jetzt freue ich mich wieder auf ein normales Leben!“ Damals warst Du mit großem Erfolg und großer Leidenschaft verantwortlich für ein Großereignis, das bis heute in unserem Land nachwirkt. Eine Million Teilnehmer kamen zum Weltjugendtag, dessen Generalsekretär Du warst.

Nun aber hatten der liebe Gott und der Papst in Rom eine andere Auffassung von einem „normalen Leben“: Der Seelsorger und Priester Heiner Koch wurde Weihbischof im Erzbistum Köln. Das entließ Dich nach dem Weltjugendtag nicht in die pastorale Normalität, sondern im Gegenteil Du warst in besonderer Weise für das Erzbistum Köln gefordert. In rheinischer Fröhlichkeit als Düsseldorfer hast Du den Spagat geschafft: zwischen Düsseldorf und Köln, zwischen Schützenbruderschaften und Karneval. Und wenn wir Dich heute anschauen, können wir alle sagen: Du hast das gut gemeistert. Neben Deinem weiten theologischen Denken, Deinen seelsorglichen Fähigkeiten und Deiner Begeisterung für die priesterliche Berufung ist es vor allem deine wohlthuende Freude. Du strahlst Freude in der Kirche und für die Kirche aus. Deshalb hast Du Dir – Deinem Charakter entsprechend – als bischöflichen Wahlspruch damals das Wort aus dem Brief des Paulus an die Philipper ausgesucht: „Freut euch allezeit!“ (vgl. *Phil* 4,4).

Nachdem Du einige Jahre als Weihbischof tätig warst, waren der liebe Gott und der Heilige Vater erneut der Auffassung, nichts zur Normalität werden zu lassen. So hast Du erst vor zwei Jahren die Leitung des Bistums Dresden-

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn  
*Postanschrift*  
Postfach 29 62  
53019 Bonn

Ruf: 0228-103 -0  
Direkt: 0228-103 -214  
Fax: 0228-103 -254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)  
Home: [www.dbk.de](http://www.dbk.de)

*Herausgeber*  
P. Dr. Hans Langendörfer SJ  
Sekretär der Deutschen  
Bischofskonferenz

Meißen übernommen. Mit großem Engagement gelang es Dir, in kürzester Zeit die Herzen der Gläubigen zu erobern. Deine einfühlsame Art, gerade auf die Menschen in der Diaspora zuzugehen und den Osten unseres Landes verstehen zu lernen, zeichnen Dich aus. Mit großem Interesse hast Du uns in der Bischofskonferenz über Deine Erfahrungen in Ostdeutschland berichtet. Ich kann – und das möchte ich an einem solchen Tag auch gerade den Dresdner Gästen hier in der Hedwigs-Kathedrale sagen –, die Enttäuschung vieler Gläubiger in Deinem früheren Bistum gut verstehen. Ein Bischof, der nur so kurze Zeit in einem Bistum bleibt, vermag – und das ist Dir ja in besonderer Weise gelungen – zu säen und zu ermutigen. Ernten werden die Menschen im Bistum Dresden-Meißen. Ich hoffe sehr und will mich gerne dafür einsetzen, dass schon bald ein Nachfolger in Dresden-Meißen ernannt wird, da eine neue lange Vakanz nicht gut für das Bistum wäre und wir uns alle auf den 100. Katholikentag in Leipzig freuen.

Jetzt führt Dich der Weg nach Rhein und Elbe an die Spree, um die Nachfolge von Kardinal Rainer Maria Woelki anzutreten, der in Berlin segensreich gewirkt hat. Dabei werden Dir die wichtigen Erfahrungen aus dem Bistum Dresden-Meißen ebenso zu gute kommen wie Deine Kenntnis der Bundeshauptstadt. Ich bin mir sicher, dass Du in Deiner den Menschen zugewandten Art gut Fuß fassen wirst. Und ich bin überzeugt, dass Du mit Deiner Freude und dem Wort des Paulus, „Freut euch allezeit“ die Berliner Herzen schnell erreichen wirst. An dieser Stelle möchte ich auch einen Dank dem Diözesanadministrator, Prälat Tobias Przytarski, aussprechen: Mit Freude und Gelassenheit und Engagement hat er die Vakanz im Erzbistum Berlin überbrückt. Danke für Ihren Dienst!

Lieber Erzbischof Heiner, die Deutsche Bischofskonferenz ist Dir dankbar für Deinen Dienst in der Gemeinschaft der Bischöfe. Dabei denke ich an den Vorsitz der Kommission für Ehe und Familie, aber auch an Deinen Einsatz als Vorsitzender der Unterkommission für Mittel- und Osteuropa und im Hilfswerk Renovabis sowie als verantwortlicher Bischof für unsere fast 120 Auslandsgemeinden weltweit. Wir sind Dir dankbar für Dein Mitwirken an dem vor einer Woche in Würzburg abgeschlossenen Gesprächsprozess der Deutschen Bischofskonferenz. In wenigen Wochen begibst Du Dich als neuer Erzbischof von Berlin auf den Weg nach Rom mit einer Diözesanwallfahrt. Das wird parallel zur Weltbischofssynode sein, an der Du ebenfalls teilnehmen wirst. Auch hier danke ich Dir für alles Engagement im Vorfeld.

Liebe Gläubige, Ihnen rufe ich zu: Nehmen Sie Ihren neuen Erzbischof mit offenen Armen auf. Die Rheinländer machen es ja ganz gut, das wissen Sie! Dir lieber Heiner, wünsche ich für den Start in Berlin Gottes reichen Segen, viel Rückenwind und gute Wegbegleiter. Und gerade als Hauptstadtbischof versprechen wir Dir als Bischofskonferenz unsere Unterstützung!